

Abonnementpreise: Jahrl. 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen...

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Verlagsannahme auswärts: Leipzig: F. A. Bräunert...

Amtlicher Theil.

Dresden, 29. November. Se. Königl. Majestät haben Höchstseiner Hofkapellmeister...

Nichtamtlicher Theil.

Hebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Zeitungschau. (Allgemeine Preussische Zeitung...)

berungen Englands vollständig zugehanden würden. Mexico bewilligt Compensation für die angekauften Beleidigungen...

Dresden, 30. November.

Die „Allgemeine Preussische Zeitung“ schließt heute einen Artikel gegen die Wahlmänner der Fortschrittspartei...

Der „Nord“ zieht eine Parallele zwischen der Lage der Landtage in Ungarn und Preussen...

Der „Morgenblatt“ vom 27. November, also vor dem Bekanntwerden der Trent-Affäre...

unmöglich. Die Freunde des Präsidenten behaupten nun, daß Rayland durch die letzten Wahlen...

In einem Leitartikel über die „Trent“-Affäre räumt die „Times“ ein, es geschähe große Selbstüberwindung...

Handlung laßt. Wenn sich das so verhält, so behält England das Recht, eine Entschädigung...

Tagesgeschichte.

Wien. (W. B.) Die Abgabenberichte der piemontesischen Presse über die Defection L. E. Soldaten...

Agram, 29. November. (W. B.) Die Veronischer Generalcongregation hat die Reorganisation...

Berlin, 29. November. Die hiesige juristische Gesellschaft begann heute Abend eine große Gedächtnisfeier...

Telegraphische Nachrichten.

Southampton, Freitag, 29. Novbr. Abends. Die Salpetermineralen sind von der Regierung...

London, Sonnabend, 30. November. „Morgenpost“ und „Times“ sind der Meinung...

Feuilleton.

Reiseerinnerungen von C. Cas.

Katzenpau.

(Fortsetzung aus Nr. 279.)

Außer dem erwähnten Schnitzwerke von Gericht sind noch die drei Bilder aus Rubens als bemerkenswerthe...

drohte, bis der Vorsteher der Gilde, zugleich des Rates Freund, eine gütliche Uebereinkunft dahin zu Stande...

Einkünfte bedeutend gewesen sein, da er seinen Erben ein kolossales Vermögen hinterließ...

sind von diesen Briefen nur noch wenig übrig. Peireck hatte mit den vorzüglichsten Gelehrten...



Staatsmann. Demnach machte der Präsident Mittheilungen über die Gründe der Kostwendigkeit einer...

Berlin, 29. November. (Schl. Z.) Der Landrath des Gutsbezirks Kreises, v. Gerlach, ist zur Disposition gestellt.

Posen, 28. November. Der Oberpräsident v. Bonin erinnert wiederholt daran, daß das Ausstellen von Fahnen in andern als den preussischen Landesfarben und das...

Münster, 28. November. Wenn im bayrischen Volke der Vorhug aufleucht, dem König Max den Namen des „Geliebten“ beizulegen, so würden, wie sich...

Karlshöhe, 28. November. (R. Fr. Z.) Sr. Majestät der Großherzog wird am 30. d. M. die Ständeverammlung in Person eröffnen. Das neue „Regierungsblatt“ bringt zwei höchstbedeutende Verhandlungen über die Beziehung der katholischen Kirchen...

Stuttgart, 27. November. (Fr. Ps.) Das Gesetz, betreffend die Regelung der Verhältnisse zwischen der Staatsgewalt und der katholischen Kirche, wurde in der Kammer der Abgeordneten heute mit 67 gegen 10 Stimmen genehmigt.

Kauf werde, und ein Hoelländer, der Archivar Vorkauf von der Brink in Haag, ist der Kämpfe für Siegen. Somit wie den Streit haben verfolgen können, scheint die Frage durch Archivar Vorkauf endlich entschieden...

Dresden. Aus Anlaß der allgemeynen deutschen Kunstausstellung in Köln hat Sr. Majestät der König von Preußen dem Bildhauer Donnerdorff hieselbst in Anerkennung seiner künstlerischen Leistungen die kleine goldne Medaille „für Kunst“ zu verleihen geruht.

Ein Deutscher, der seine letzten Lebensjahre in Paris zugebracht, hat sein Vermögen „Denkmalen, die ihm bezeugen gemacht“, testamentarisch hinterlassen. Zu den 50 Besitztümern gehören einige Romandrescripten, Hülletentien, dramatische Autoren und Componisten.

Paris ist in Drüßeln hat sich auch gegen die neue Pariser Normalmünzung erklärt, da mit der Herstellung um 1/2 Ton nicht so viel gewonnen werde, um...

Kaufbau derselben zu einer synodalen Verfassung ein in der Natur der Sache liegender Schritt sei, welcher von den bereits gegebenen Elementen aus über kurz oder lang geschehen müsse, und es wurde auch in den Beschlüssen der Kammer niedergelegt, daß die Regierung ihrerseits auch in Erwägung ziehen möge, ob sie nicht früher oder später die synodalen Einrichtungen vorsehen solle, welche dem Ausbau unserer protestantischen Kirchenverwaltung zu synodalen Elementen bis an die Spitze noch im Wege stehen, welcher Ausbau zunächst als eine innere Angelegenheit der Kirche in Anspruch genommen wurde.

Karlshöhe, 28. November. (R. Fr. Z.) Sr. Majestät der Großherzog wird am 30. d. M. die Ständeverammlung in Person eröffnen. Das neue „Regierungsblatt“ bringt zwei höchstbedeutende Verhandlungen über die Beziehung der katholischen Kirchen...

Kauf werde, und ein Hoelländer, der Archivar Vorkauf von der Brink in Haag, ist der Kämpfe für Siegen. Somit wie den Streit haben verfolgen können, scheint die Frage durch Archivar Vorkauf endlich entschieden...

Kauf werde, und ein Hoelländer, der Archivar Vorkauf von der Brink in Haag, ist der Kämpfe für Siegen. Somit wie den Streit haben verfolgen können, scheint die Frage durch Archivar Vorkauf endlich entschieden...

Kauf werde, und ein Hoelländer, der Archivar Vorkauf von der Brink in Haag, ist der Kämpfe für Siegen. Somit wie den Streit haben verfolgen können, scheint die Frage durch Archivar Vorkauf endlich entschieden...

Kauf werde, und ein Hoelländer, der Archivar Vorkauf von der Brink in Haag, ist der Kämpfe für Siegen. Somit wie den Streit haben verfolgen können, scheint die Frage durch Archivar Vorkauf endlich entschieden...

Kauf werde, und ein Hoelländer, der Archivar Vorkauf von der Brink in Haag, ist der Kämpfe für Siegen. Somit wie den Streit haben verfolgen können, scheint die Frage durch Archivar Vorkauf endlich entschieden...

eine Vorlage wegen Umgestaltung untrer bestehenden Heimathverhältnisse zu machen, worin namentlich möglichst darauf Rücksicht genommen wird, daß in Betreff der Niederlassung die bisher zwischen dem Domainen, der Ritterchaft und den Städten bestehende Exclusivität entfernt werde.

Dresden, 28. November. (R. Fr. Z.) Mittelt gestern bekannt gemachten höchsten Erlasses ist der Vorstand des Departements der Militärangelegenheiten des Staatsministeriums, Generalmajor v. Glogowitz, als Gesundheitsrath auf sein Ansuchen und unter Beilegung des Charakters eines Generalleutnants in Ruhestand versetzt worden.

Aus Karlsruhe, 27. November. Die Regierung Karlsruhe hatte in ihrer Erklärung zu dem Antrage Baden für sich die Bekräftigung vindicirt, die Stimmung des Landes am besten zu kennen, bezüglichen die Mittel der nach den „Eisenacher Beschlüssen“ entstandenen „Paritätation“.

Kassel, 27. November. Die „Deutscher Zeitung“ schreibt: Durch Beschluß des Ministeriums des Innern ist eine Commission ernannt worden, deren Aufgabe es sein soll, einen Gesetzentwurf, betreffend eine Gewerbeordnung neben entsprechenden Bestimmungen über das Concurrenzwesen, zu entwerfen.

Kassel, 29. November. (T. d. R. Z.) In der heute hier stattgehabten Wahl wurden der Oberbürgermeister Hartwig zum ersten und der Oberbürgermeister Reibstein zum zweiten Departement von Kassel einstimmig und mit Rechtsvorbehalt gewählt.

Wiesbaden, 23. November. (R. Fr. Z.) Der Herzog hat das Gesetz der Dieger Protestantenversammlung um eine „freiere Kirchenverfassung“ abgelehnt. Ueber die der Deputation erteilte Audienz schreibt man: Der Herzog bemerkte ganz kurz: er sei der beste Protestant im Lande und zugleich auch summus episcopus; als solchen stehe ihm allein die Initiative zu in Kirchenfällen, und er werde die Sache ergreifen, wenn er die Zeit dazu gekommen erachte, darauf möge sich die Deputation verlassen und es abwarten; man möge sich auch der Theilnahme an Verhandlungen enthalten, weil bei denselben nicht Outes herauskomme.

Sondershausen, 26. November. Gestern trat der Landtag des Fürstenthums hier zusammen. Derselbe wurde im Auftrage des Fürsten durch den Staatsminister v. Söner eröffnet, der dabei eine Rede hielt, in welcher er heißt:

Ihre Majestät, meine Herren, und Ihr jetziger Zusammenritt hat in einer bewegungsreichen Zeit gesessen. Aus in unserm Lande, vorzüglich bei den Wahlen, hat es in Ansehung von außen nicht geliebt, und auch die hiesige Regierung ist von allgemeinen Schicksalen nicht nur angegriffen, sondern auch vielfach angegriffen worden, und verhalten zu werden, nicht entsagend. Aber ebensoviele, als das Land, wie ja das Gesetz unter Wahlen liegt, dadurch in seinem Ansehen sich hat erhöhen lassen, ebensoviele wird auch die Regierung dadurch von dem sich Irrenden abbringen lassen, was sie für Recht, für Pflicht und für ihre Güte hält.

Der Landrath Hülshof von Oberlen wurde zum Präsidenten und Justizrath Helmkamp von hier zum Vicepräsidenten ernannt.

Detmold, 27. November. (R. Fr. Z.) Dem von der Stadt Horn zum Landtags-Abgeordneten ernannten Syndikus Haumann hatte die Regierung wegen verweigerten Huldigungsgeldes die Bekräftigung verweigert. Er war daher auf den 20. d. ein Termin zur Neuwahl angesetzt, in welchem jedoch keiner der Wähler erschien.

Frankfurt, 28. November. Die Bundesversammlung verließ ihre heutige Wohnstube mit Rücksicht auf den Umstand, daß die kirchliche Feier zu Ehren des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs von Bayern und die derselben folgende Gratulation in die Sitzungszit fallen. Wegen des morgigen Ruhes und Festtags kann keine Sitzung stattfinden. Eine Sitzung wird wohl übermorgen gehalten werden. Die Witterung war dem gestrigen Nachzuge und den öffentlichen militärischen Festlichkeiten sehr günstig. Die Sonne, welche freier v. d. Nordseite gestern Abend sah, war sehr prächtig besetzt und von langer Dauer. Das heute Nachmittag im Saale des holländischen Hofes gehaltene große Festmahl endigte nach 7 Uhr. Der Besatz und der Generallieutnant v. Bayern, holländische Bevollmächtigte der Bundesmilitärcommission, Vertreter aller Officierscorps nahmen an demselben Theil.

Bremen, 26. November. (R. Fr. Z.) Der Abschluß der Flottenconvention mit Preußen scheint sich nicht so rasch zu machen, als man anfangs glaubte. Die Unterhandlungen nehmen zwar ihren Fortgang, aber so langsam, daß sie noch immer in vertraulicher Weise von Seiten des Senats und des von ihm committirten Bürgerausschusses geführt werden. Die Bürgerchaft selbst ist bis jetzt noch ohne alle Kenntniß über den Stand der Verhandlungen.

Hamburg, 28. November. (R. Fr. Z.) Der Senat will die kürzlich von der Bürgerchaft beschlossenen Veränderungen in der Recordinnung nicht gut heißen, sondern die auf Herrn Rog's Antrag für das Jahr 1862 gestrichenen Abgaben auf Mineralwasser n. s. w., Butter, Käse, Brenn- und Baumaterialien noch ferner beibehalten wissen. Er hat gestern einen darauf bezüglichen Antrag der Bürgerchaft zugehen lassen, welche wohl schon an nächster Mittwoche über denselben definitiv entscheiden wird. Gleichzeitig hat er die Wahl einer gemischten Commission von 5 Senatoren und 5 resp. 10 Abgeordneten der Bürgerchaft zur Prüfung der bisherigen Steuererhebung vorgeschlagen.

Paris, 27. November. Viele Deputirte sind bereits in Paris angekommen. Einige kommen selbst im Conferenzsaal oder richtiger in der Bibliothek zusammen. Es wurde dort gestern viel von dem Amendement gesprochen, welches Herr Casabianca zur Bekräftigung über das Budget einbringen will. Die Gemüther der Deputirten sind dabei in Verwirrung gerathen, da sie nicht glauben können, daß ein dem Kaiser so ergebener Mann sich unterfangen werde, ein so schwerwichtiges Amendement zu stellen, ohne dessen Zustimmung sicher zu sein. Es ist ferner fast davon die Rede, der Prinz Napoleon werde eine zweite famose Rede halten. Schon vor einigen Monaten wollte er das Wort ergreifen, um Herrn Barthé zu widerlegen, der aber seinerseits zu einer hinständigen Antwort bereit ist. Man glaubt überhaupt, der Letztere werde sich an den Senatsdiskussionen einen thätigen Antheil zu nehmen und eine gewichtigere Rolle dabei zu spielen. Da er in den Finanzjahren sehr beherzt ist und ganz Herrn Houll's Ideen triffen, so würde angelegentlich ihm die Antwort auf die Angriffe des Marquis v. Ladreit obliegen. Was die Senatoren betrifft, so ist die Zahl der Abwesenden noch beträchtlich.

Paris, 27. November. Nicht der Finanzreform und Entlastungsmaßregel, wobei namentlich die Frage eine Rolle spielt, ob es genüge, die Armeen von ihrer 467,000 Mann betragenden Stärke auf die budgetmäßige Zahl von 400,000 Mann zurückzuführen, liegt man nichts als Gerüchte. An die Angelegenheit an die Sicilien und Armeen ergränzenden Anweisungen, mit den Arbeiten nicht einzuhaken, hat man gar das Gegenstück der Entwaffung, die aberwärtige Nachricht, Marquis Casabianca solle die Armeen von Lyon aus den Kriegszug führen, getrübt. Der Papst sollte die Teilung der Diocese des ihm bekanntlich sehr ergebenden Bischofs von Politien und Gründung eines neuen Bisthums Riost abgelehnt haben, und nun, heißt es, die Sache sei im Vatican noch gar nicht zur Verhandlung gekommen. Erstanden sind die Angaben von bevorstehender Spaltung des Justiz- und des Cultusministeriums. Auch daß der Senatspräsident wegen der Abschaffung des Verlesens des Kaiser seine Demission angeboten, dieser sei aber nicht angenommen, was dahin gestellt bleiben. Die Oberkammer haben in ihrer Freude über die Wiedereröffnung des Eintritts fast ohne Widerspruch eine Subscriptionsliste zur Errichtung einer Halle des Kaisers im Besessenen eröffnen wollen. Man weiß aber noch nicht, ob diesem Vorhaben Folge gegeben wird. Am 3., 10. und 15. December gehen Transportschiffe zur mexicanischen Expedition ab. Die letzten Instructions für den Admiral Jartien de la Savière nennt, wie man der „Ind.“ schreibt, der als Bourbonnais von Sicilien bekannte Adjutant Prinz de la Pierre, mit. Die scheinbar Wälder werden durch übermüdet, und der schon mit der Centralverwaltung vielfach in Conflict gerathene „Gouverneur du Dimanche“ ist nun auch noch in Reigenen wahrnehmlich wegen einer Localangelegenheit mit Beschlag belegt worden.

Paris, 28. November. Prinz Marat hat an die Groß-Conservatoren des Freimaurerordens ein aus Compline vom 6. November datirtes langes Schreiben gerichtet, worin er denselben eine höhere Aufgabe, als den bloßen Wohlthätigkeitsgesellschaften, eine cosmopolitische vindicirt. Seine Constitution stamme nur durch einen ordnungsmäßigen von den Conservatoren, in deren Hände er wegen der Collisionen mit seiner weltlichen Stellung seine Gewalt niedergelegt, derselben Convent geändert werden. Die Initiative dazu möchten sie nicht ergreifen. Der Orden sei kein politischer Verein, sondern verfolge von unendlichen Zeiten her und alle Revolutionen überdauernd, einen rein humanen Zweck. Man möge der Regierung seine Einrichtung unangetastet lassen, und er sei überzeugt, daß diese seine Zwecke achten und die Factoren, die sich der Ordnungsmäßigkeit bemächtigen wollten, nicht hören, den Vorschriften aber die Erfüllung ihrer Pflichten leicht machen werde. — Marquis de Rouilly ist, wie die „Patrie“ meldet, am 21. d. M. vom Sultan empfangen worden. — Aus Japan erwartet man eine 300 Personen starke Gesandtschaft, die den europäischen Courvieren Geschenke bringen und auch England, Holland, Preußen und Rußland (Oesterreich nicht) besuchen werde. — In Gochingina erwartete man die Ankunft des Conteradmirals Bonard und das gewöhnliche Ende der Regenzit, um Anfang December sich in den „notwendigen“ Blick von Vicario zu setzen und dann zu überlegen, was man gegen die Hauptstadt thun will.

Bern, 27. November. Wegen der großen Verdrüssung, welche der Gemeinderath von Castulo (Bezirk Basle) dem Canton Tessin in einem amtlichen Actenstücke zugesagt, hat die Regierung dieses Cantons in Antwort auf ihre Beschwerde vom italienischen Ministerprä-

denkmalen, die ihm bezeugen gemacht, testamentarisch hinterlassen. Zu den 50 Besitztümern gehören einige Romandrescripten, Hülletentien, dramatische Autoren und Componisten. Der Fall ist gewiß selten, daß der Schöpfer eines geistigen Genusses dafür einen wirksamen Dank von dem Besiehenden empfängt, und wie theilen das Beispiel mit, auf daß es vielleicht in Deutschland einmal Nachahmung finde.

denen volle Satisfaction erhalten. Herr Niccoli...
bezeichnet die größten Hüften des gemeindeverwaltenden...

Bräuel, 28. November. (R. Z.) Das Haus der Abgeordneten hat heute noch einer langen und wichtigen...

Turin, 26. November. (R. Z.) Die ministerielle Majorität hat sich heute im parlamentarischen Saale vereinigt...

Turin, 28. November. (R. Z.) In den letzten Tagen desertierten gegen 70 neapolitanische Soldaten...

Turin, 28. November. (R. Z.) In den letzten Tagen desertierten gegen 70 neapolitanische Soldaten...

Rom, 26. November. Zur Deckung des Budgets für 1862 sollen 6 Millionen Schilling ausgegeben werden...

macht und verläßt: 1) daß Weizen, Gerste und Hafer und gebrodene Erbsen eingeführt werden dürfen...

London, 28. November. Auf einem gestern Nachmittag in Liverpool abgehaltenen Meeting ward eine Resolution angenommen...

Kopenhagen, 27. November. (D. C.) Als heute im Landsting die Frage aufgeworfen wurde, ob Grönlund seine Interpellation an das Ministerium richten dürfte...

Athen, 28. November. (D. C.) Es wird hier kein Ministerwechsel stattfinden, weil der französische Gesandte die Ernennung von Ministern verlangt...

Bräuel, 28. November. (R. Z.) Das Haus der Abgeordneten hat heute noch einer langen und wichtigen...

Konstantinopel, 23. November. (U. H.) Die Circulation der Kaimes soll auf die Hauptstadt beschränkt und von den Provinzen übernommen als besonderes Kalchen betrachtet werden...

Konstantinopel, 23. November. (U. H.) Die Circulation der Kaimes soll auf die Hauptstadt beschränkt und von den Provinzen übernommen...

Dresdner Nachrichten vom 30. November.

— Gestern früh gerahnte Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Augusta den Wintergarten des Herrn Kanthardners Ländchen mit ihrem Besuche zu beehren und sich dabei höchst wohlwollend über das Etablissement auszusprechen...

Provinzialnachrichten.

Leipzig, 28. November. (L. R.) Gestern Abend ist unsere Universität vor großem Schaden glücklich behütet worden. Es war nämlich im Augustum auf der Seite, in welcher sich das physikalische Cabinet und ein Theil des zoologischen Museums befindet...

Leipzig, 30. November. Das hier für Befriedigung der Gläubiger und sonstigen Bedürfnisse Reich überreich gelohnt ist, beweisen die nächsten Einladungen der Insolventen öffentlicher Restaurationen...

Chemnitz, 28. November. (G. Z.) Die heutige Generalversammlung der Theateractiengesellschaft beschloß, das Theater dem Stadtrath für 22,000 Thlr. zum Kaufe anzubieten...

Nabeberg, 28. November. (W. L.) Am vergangenen Sonntag begannen in Mühlthal Jurisprudenzgenossen die seitens der Schmidt'schen Erben die goldene und das Oberbühnen Theater'sche Equipage die Silberne Hochzeit zu feiern...

Wilschdorf, 28. November. (S. G.) Gestern Nachmittag um 4 Uhr hatte der in der Färberei der Hermann'schen Tuchfabrik hier beschäftigte Arbeiter Junker das Unglück, durch einen Fehltritt in einen stehenden Farbkeffel zu stürzen...

Vermishtes.

* Aus Bonn wird folgendes Wahlgeschehen erzählt: Ein Fremder läßt sich rasiren; der Barbier erzählt ihm von den eben stattfindenden Umwahlen und meint auf die Frage, wer denn in dem Wahlgewinn verlorsten werde...

* Ein Konflikt wird jetzt in Rom in Belgien gegen die Bande verhandelt, welche zwischen Sambre und Maas ihr Wesen trieb; 55 Verbrechen kommen zur Verhandlung und an tausend Fragen haben die Angeklagten zu beantworten...

* Die zur Errichtung der närgen Verhältnisse des Brandstättens in Garua (Schweiz) eingekerkerte Commission hat folgende Resultate mitgetheilt: der Gesamtsumme beläuft sich auf 8,650,000 Francs, und zwar 4,564,000 an Immobilien, 4,086,000 an Mobilien...

* Die Bau- und Reparaturkosten am St. Stephans-Kirche in Wien haben seit dem Jahre 1854, in welchem mit den Arbeiten begonnen wurde, bis jetzt mehr als 400,000 fl. betragen. Die Rechnungen für das Jahr 1861 sind noch nicht abgeschlossen...

* Durch einen gewissen Terrain ist die auch erprobte Vaporisator Rimmel genannte Vorrichtung, Elle auf 24 Stunden mit einem bestimmten Diamantstaub zu erfüllen, nach London importirt und dem Verordnungsrathe in Guildhall zur Beurtheilung des Gases und Klagen getracht mit Erfolg angewendet worden...

* Zu Beginn der gegenwärtigen polnischen Unruhen kamen bekanntlich auch in der Stadt Lodz tumultuarische Ausbrüche vor, gerichtet gegen dortige deutsche Industrielle. In dieser Stadt kaufte am 24. Juni 1776 der Edelmann Michael Kucinski von der Witwe Marianne Strzemeda für die Summe von 6 fl. polnisch einen Platz an der Hauptgasse (podziemia), der heutzutage, nach glaubwürdiger Versicherung, wenigstens 18,000 bis 20,000 fl. kosten würde...

meist der Berichtshalter der „Bairischer Ztg.“ hierzu: „So sind die Zeiten hin, da die Vertheilungsbüchlein fast ebensoviel als das Staatsbudget selbst fehlten!“

Statistik und Volkswirtschaft.

Die Dresdner Roggenbrodpreise im Jahre 1860.

Dresden. Aus der nachstehenden Tabelle der für jede Woche des vorigen Jahres beim Stadtrath angekauften und abgetriebenen Preise des Roggenbrods ergibt sich, daß das Jahr 1860 in der gebauenen Beziehung für die höchsten Vertheilungen eines weniger günstigen Verhältnisses war, als 1859, und daß jedoch die folgende Abnahme, welche mit diesem Roggenbrodpreis seit dem Jahre 1867 angenommen haben, infolge der vorerwähnten Ausbeute einer vorzüglichen Weizen nach immer behauptet, was jedoch pflügende und bewässerte Schremlungen auch in diesem Jahre haben...

Der niedrigste Preis der ersten Gattung Roggenbrod schwankte nämlich zwischen 10 und 10 1/2 Pfennigen für das Pfund (1859: 9-10 1/2; 1858: 8-10; 1857: 8-9); der zweiten Gattung zwischen 8 und 9 Pf. (1859: 7 1/2-9; 1858: 5-8; 1857: 6-7); der dritten zwischen 6 1/2-7 Pfennigen (1859: 6-7; 1858: 5 1/2-7; 1857: 5 1/2-6).

Der höchste Preis bezuglich der ersten Gattung Roggenbrod schwankte nämlich zwischen 11 und 12 und bei der dritten zwischen 9 1/2 und 11 Pfennigen für das Pfund.

Table with columns: Woche, Roggenbrod, Preis, and rows for months from January to December.

Schweinemarkt. Chemnitz. (G. Z.) Die landwirthschaftlichen Vereine zu Chemnitz, Neudorf, in Wilschdorf, Garua, zu Lodz, Luban, Auenstein, Neudorf und Ziegenhain haben, da die hiesigen Landwirthe zur Deckung ihrer für die nächsten Monate des Jahres erforderlichen zur Deckung ihrer Bedürfnisse den Verkauf von Schweinen zum Zweck gemacht, den Verkauf von Schweinen auf den hiesigen Markt in Chemnitz beschließen...

Wintereis. In der Stadt Olmütz in Böhmen wurde der Ausbruch der Wintereis constatirt, und es wurden von einem Gesamtbestande von 562 Stücken 19 Stücker in 3 Wochen von der Erde ergraben; hieron sind 9 Stücker gelassen und 10 ergraben worden; überbleiben 21 Stücker als der Bestand verbleibend der Erde gelassen. — Laut neuer Mittheilungen der k. k. geologischen Staatpflanzerei ist die Wintereis im Bezirk (Hochwälder Kreis) erschienen, baggen in dem Weirbezirk Ostro-moos, dann zu Weiskra (Tarnobrzeg Kreis) in neuer Eudendenzbruch erfolgt. Es besteht demnach die Erde gegenwärtig in 3. Theile des Tarnobrzeg, 2. Theile des Weiskra und je einer Theile des Weiskra und Ostro-moos Kreis. In den betreffenden 7 Eudendenzorten hat die Erde nach den bisher eingelangten Nachrichten unter dem Gesamtbestande von 1712 Stücken in 20 ergraben 360 Stücker gelassen, wovon 67 reconstruirt, 159 gelassen sind, 7 ergraben wurden und 47 — in 5 Eudendenzorten verbleibt — noch im Krafte der Erde liegen.

Advertisement for VICTORIAKELLER featuring a swan logo, menu items like Schildkrötenuppe, Hummer, Seefisch, and Café restaurant, Djeuners, Diner, Soupers, la Carte, Salons, Cabinets.

